

In Igling brachten wird folgendes Team an die Tische: Richard Leib, Sebastian Josties, Thomas Piecha, Stefan Berkmann, Erich Frei, Rüdiger Brundaler. Doppel: Piecha/Leib, Josties/Brundaler, Berkmann/Frei.

Das Iglinger Doppel 1, Pecka/Söldner wurde seiner Favoritenrolle bei den Eingangsdoppeln gerecht. Ihre Gegner, Josties/Brundaler, wehrten sich mit aller Macht, aber es reichte insgesamt nicht zu einem Satzgewinn. Pecka zupfte seine Top-Spin-Bälle sehr erfolgreich auf die Moorenweiser Tischhälfte, während die Angriffsbälle von Sebastian und Rüdiger nicht immer ihr Ziel erfolgreich erreichten. Der Matchgewinn für die Iglinger geht in Ordnung. Piecha/Leib hatten mit Possmann/Rieckenbrauck arge Probleme. Der Grund lag in der falschen „Aufstellung“, die Leib gewählt hatte. Die Sätze 1 und 3 wurden sicher gewonnen, weil Rieckenbrauck die Schupfbälle von Leib nicht abschießen konnte, während in den Sätzen 2 und 4 Possmann dies problemlos gelang. Im Entscheidungssatz führten Piecha/Leib beim Seitenwechsel 5:1 und dann stand es – wegen der „schlechten Stellung“ 10:8 für Igling. Die 2 Matchbälle konnten abgewehrt und dann 2 weitere Punkte zum Matchgewinn geholt werden. PUH – das war sehr knapp!

Und in 5 Sätzen, aber leider mit gutem Ausgang für Igling, verlief auch das Doppel von Berkmann/Frei. Sie sicherten sich im 3. Doppel mit schönen Angriffsbällen und sicherem Blockspiel die Sätze 2 und 3 und führten dementsprechend mit 2:1 Sätzen. Auch der 4. Satz lief anfangs gut und bescherte unserem Doppel eine Führung. Aber am Ende wurde aus der Führung kein Satzgewinn, die Iglinger kamen zu einem knappen Sieg (-9). Und damit war anscheinend der Faden für Stefan und Erich gerissen, im Entscheidungssatz gewannen Orr/Storhas recht deutlich mit 11:4.

Sebastian Josties begann die Einzel gegen Pecka. Der erste Satz ging mit +2 sehr glatt (zu glatt?) an unseren neuen TTR-Punkte-Besten. Danach kam der Iglinger mit seiner gefährlichen Rückhand besser ins Spiel und übernahm mit 2:1 Sätzen die Führung. Aber eine Energieleistung und konzentrierte, wohl dosierte Angriffsbälle verschafften Sebastian wieder Sicherheit und er konnte die nächsten beiden Sätze (+6, +7) als Sieger und damit den Matchgewinn verbuchen.

Wenig zu bestellen hatte danach der Moorenweiser Kapitän Leib gegen Possmann. Wie schon im Doppel, nur jetzt noch besser, verwandelte der Iglinger seine Angriffsbälle in den ersten beiden Sätzen (-7, -4). Im 3. Satz ließ Possmann einige Punkte liegen und verlor überraschend (+9). Im 4. Satz verlief dann das Match nicht mehr so einseitig wie bisher. Dennoch: Beim Stand von 9:9 hatte Possmann Service, Leib setzte beide Aufschlagreturns ins Aus! Ärgerlich.

Im mittleren Paarkreuz ging dann Stefan Berkmann gegen den Routinier Storhas an den Tisch. Stefan spielte seine Konter- und Blockbälle recht sicher und vermied die gefährliche Vorhand des Gegners. Er versuchte Storhas relativ konsequent auf der Rückhandseite zu beschäftigen. So konnte er das Spiel überwiegend kontrollieren und mit einigen aktiven Top-Spins sich den entscheidenden Vorteil zum 3:0 Sieg (+6, +9, +11) sichern.

Den nächsten 3:0 Sieg für Moorenweis holte dann Tom Piecha gegen Söldner. Im ersten Satz fand er sofort ins Spiel und traf seine Angriffsbälle sehr sicher, der Iglinger konnte dagegen wenig ausrichten (+5). Im 2. Satz verlief das Match spannender, Söldner konnte Satzballer abwehren, aber schlussendlich trugen auch die guten Aufschläge von Tom zum Satzgewinn bei. Im 3. Satz spielte unser Mann dann das Match sicher „nach Hause“, der Sieg war auf Grund der konzentrierten Spielweise verdient!

Danach ging Rüdiger Brundaler gegen den Iglinger Kapitän, Christian Orr, an den Tisch. Orr ist ein sicherer Konterspieler, der auch oftmals mit seinem Angriffsspiel überzeugen kann. Er spielte seine Stärken konsequent gegen Rüdiger aus, der in diesem Match leider eine zu

geringe Trefferquote hatte. Die einzelnen Satzergebnisse (-7, -8, -2) drücken die Überlegenheit von Orr entsprechend aus.

Erich Frei hatte Rieckenbrauck als ersten Gegner. Er verlor zwar den 1. Satz (-12), kam aber dann sehr gut ins Spiel und überzeugte mit feinen Bällen aus der Halbdistanz und guten Rückhandschüssen. Die nächsten beiden Sätze waren dafür der Lohn (+7, +8). Der 4. Satz fiel dann aber mit -2 extrem klar nach Igling. Erich wirkte etwas verunsichert. Und auch im 5. Satz beherrschte Rieckenbrauck von Beginn an das Match. Er endete 11:6 für den Iglinger – somit war der Halbzeitstand 5:4 für Igling.

Beim Spiel Pecka gegen Leib fiel der 1. Satz sehr leicht an unseren Oldie (+4). Danach aber zeigte der Iglinger mehr Initiative, dennoch konnte Leib knapp mit +9 den 2. Satz noch herumreißen. Anschließend aber war Pecka mit seinen Angriffsbällen Chef am Tisch (-8). Leib sorgte sich ob er, wie in dieser Saison schon mehrmals, auch diese 2:0 Satzführung wieder verspielt. Er versuchte die Partie dann ziemlich konsequent über die Rückhand von Pecka zu spielen – es reichte am Ende zu einem hauchdünnen Sieg (+9).

Die erwartete schwere Partie wurde es dann für Sebastian gegen den groß aufspielenden „Possi“ Possmann. Trotz starker Gegenwehr konnte unser aufstrebender jugendlicher Sportsmann das Angriffsspiel des Iglingers nicht nachhaltig unterbinden. Die Angriffsbälle von Sebastian, die oft aus schwierigsten Positionen gespielt werden mussten, fanden nicht immer auf den Tisch. Etwas Hoffnung keimte bei den Moorenweisern auf, als Sebastian den 3. Satz an sich reißen konnte (+10). Der Start in den 4. Satz von Possmann war aber souverän, ihm unterliefen keine Fehler. Den Vorsprung konnte er dann auch bis zum Satzende verteidigen und er ging als Sieger (+5) aus dem Match hervor.

Eine sehr enge Kiste war das nächste 5-Satz-Match zwischen Thomas Piecha und Storhas. Die beiden Angriffsspieler schenkten sich gegenseitig nichts und es kam zu einem Duell, das immer spannende Ballwechsel bot. Storhas agierte überwiegend mit seiner Vorhand, Tom versuchte sowohl mit der Rück- als auch mit der Vorhand seine schnellen Top-Spins zu verwandeln. Das „klarste“ Satzergebnis waren 11:8 Punkte. Tom egalisierte im 4. Satz einen 1:2 Satzrückstand mit +9. Den Entscheidungssatz holte sich Tom dann mit +8. Als „Nebeneffekt“ wurden ihm auch 15 TTR-Punkte nach diesem Punktspiel in Igling gutgeschrieben.

Einen neuen TTR-Höchstwert hätte sich auch Stefan Berkmann bei einem Sieg in der nächsten Partie gegen Söldner holen können, aber leider ging die Partie mit (-9, -10, -9) für ihn sehr knapp verloren. Söldner drängte Stefan von Beginn an in ein passives Spiel. Stefan konnte sich aus der Rolle als defensiver Spieler nicht lösen, seine guten Vorhand-Top-Spins setzte er nur sehr selten ein. Söldner hingegen gelangen mehr aktive Punkte und deshalb musste sich Stefan nur mit 4 TTR-Pluspunkten aus der Begegnung in Igling begnügen. 7 fehlen noch zum neuen TTR-Stern!!!

Dann ging unser hinters Paarkreuz nochmals an die Tische. Erich Frei bekam es nun mit Orr zu tun und wurde im 1. Satz gleich mit -3 überfahren. Dann aber sammelte sich Erich und holte sich die nächsten beiden Sätze mit sehr überlegtem Spiel (+7, +8). Wieder eine 2:1 Satzführung! Und wieder ging der 4. Satz leider sehr deutlich verloren (-4). Der 5. Satz verlief auf gegenseitiger Augenhöhe und war ausgeglichen. Aber am Ende war Orr doch der glücklichere, er holte sich den Entscheidungssatz mit -8.

Das letzte Einzel an diesem Abend spielten Rieckenbrauck und Rüdiger Brundaler. Den ersten Satz holte sich der Iglinger mit +6, Rüdiger haderte manchmal mit seinen Bällen und wunderte sich. Die Sätze 2 und 3 verliefen sehr spannend. Licht und Schatten wechselten sich bei beiden Spielern ab. Satzbälle wurden von beiden Kontrahenten mehrmals vergeben, was

Rüdiger sichtlich ärgerte. Am Ende gewann Riekenbrauck beide Sätze (14:12, 16:14) und der Gesamtsieg fiel mit 9:6 nach Igling.

Damit ist die rote Laterne wieder in Moorenweis. Am kommenden Mittwoch könnte man sie, bei einem Sieg gegen TSV Utting II, wieder abgeben. (R.L.)